

GROSSES GELD FÜR KLEINE PROJEKTE IN BERGEDORF-SÜD

2013 wurde der Verfügungsfonds Bergedorf-Süd neu eingerichtet, um kleine Projekte in und für Bergedorf-Süd schnell und unbürokratisch fördern zu können. Bereits zum vierten Mal standen in diesem Jahr wieder insgesamt 10.000,- € zur Förderung von Projekten zur Verfügung. Hierdurch können kleine Projekte mit bis zu 50% der Gesamtkosten pro Einzelmaßnahme bezuschusst werden. Mit Hilfe des Verfügungsfonds soll privates Engagement unterstützt und Projekte aus dem Gebiet für das Gebiet gefördert werden. Geld beantragen kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung, die im Gebiet wohnt, arbeitet oder hier aktiv ist.

Die Anträge an den Verfügungsfonds werden im Stadtebüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158 eingereicht. Die Gebietsentwicklung verschickt die Anträge an die Mitglieder des Beirats Bergedorf-Süd, die über die Bewilligung des Antrags und somit über die Vergabe der Mittel des Verfügungsfonds auf den öffentlichen

Sitzungen des Beirats Bergedorf-Süd entscheiden. Antragsteller stellen ihren Antrag im Beirat persönlich vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Somit erfahren die Antragsteller auf den Sitzungen direkt, ob ihr Antrag angenommen wurde.

Bis Anfang Juli, also im ersten Halbjahr dieses Jahres, wurden insgesamt sechs Anträge an den Verfügungsfonds im Beirat Bergedorf-Süd bewilligt. Durch den ersten Antrag wurde der Brookdeichcup gefördert. Auch das Nachbarschaftsfest, das am 1. Mai Am Brink stattfand und von rund 2.000 Bergedorfer bei sonnigem Frühjahrswetter besucht wurde, wurde über den Verfügungsfonds unterstützt. Die Aktion „Spiel Mich!“, wurde ebenso durch den Verfügungsfonds gefördert. Und auch das Fest im und rund um das Lichtwarkhaus am Sonntag, den 11.9.2016 wird durch den Verfügungsfonds bezuschusst. Durch den sechsten Antrag werden Spielgeräte und Kinderfahrzeuge mit finanziert, die den Kindern der Schule Ernst-Hen-



ning-Straße in der Mittagspause zum Toben und Üben zur Verfügung stehen. Weitere Anträge sind schon in der Vorbereitung, sodass der Verfügungsfonds in diesem Jahr vermutlich voll ausgeschöpft werden wird. Der Überblick über die bewilligten Anträge zeigt deutlich, dass die Anträge das Ziel verfolgen, Kultur und Begegnung in Bergedorf-Süd zu etablieren sowie die Angebote für Kinder zu erhöhen. Sich treffen, klönen, gemeinsam feiern und lachen, toben und kicken all das macht einen Stadtteil liebens- und lebenswert, dachten

sich die Initiatoren und legten los. Bergedorf ist ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Das ist eine der zentralen Botschaften in diesem Jahr. Auch im nächsten Jahr stehen wieder 10.000 € für den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd zur Verfügung. Wenn Sie Ideen für neue Projekte für und in Bergedorf-Süd haben, dann lassen Sie sich bei den Gebietsentwicklern der steg telefonisch unter 80 79 11 040 beraten oder informieren Sie sich direkt im Stadtebüro in der Bergedorfer Straße 158. Sie sind herzlich Willkommen.

ALTER BAHNHOF WIRD AUFPOLIERT

Das einmalig schöne Gebäude des Alten Bahnhofs erfährt eine umfassende, mit dem Denkmalamt abgestimmte Sanierung.

Das ehemalige Kassen- und Wärterhaus des Bergedorfer Bahnhofs wurde 1842 errichtet und 100 Jahre später unter Denkmalschutz gestellt.

Von 1990 bis 1992 erfolgte eine Komplettrenovierung, u.a. weil das gesamte Ständerwerk durch Hausschwamm und Holzwurm angegriffen war und erneuert werden musste.

Jetzt im Sommer 2016 stehen Maurer-, Maler-, Dachdecker-, Zimmermann- und Tischler-, Heizungsbau- und Sanitär- sowie Elektrikerarbeiten an. Mit der Aufstellung des Gerüsts erfolgte im Juli der Startschuss für diese Arbeiten. Die Planung sieht einen Zeitraum von 2 bis 3 Monaten für alle Arbeiten vor.

Der Eigentümerverein weist heute schon auf seine Info-Tage im November 2016 hin. In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Landeskriminalamtes veranstaltet der Grundeigentümerverein



vom 8. bis 11. November 2016 eine Schwerpunktwoche mit Vorträgen zum Thema „Sicherheit und Einbruchschutz“. Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr. Ab 18.30 Uhr ist Einlass mit einem Begrüßungsgetränk. Die Vorträge können auch von Interessenten besucht werden, die nicht Mitglied im Grundeigentümerverein sind. Um Anmeldung wird vorab gebeten per Email unter info@eigentuemerverein-bergedorf.de oder telefonisch Tel.: 040 724 72 73.

FEST AM 11. SEPTEMBER

Am Sonntag, den 11. September, wird wieder gemeinsam gefeiert bei hoffentlich bestem Wetter. Denn schließlich soll nicht nur im, sondern auch rund ums Lichtwarkhaus, also auch unter freiem Himmel, gefeiert werden. Der AWO-Kreisverband Bergedorf, die Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Bergedorf (BAG) und der Verein Bergedorfer für Völkerverständigung haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Fest für alle zu organisieren. Zwischen 12 und 17 Uhr können Menschen mit und ohne Behinderung sowie mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam feiern, um sich gemeinsam besser kennenzulernen. Geboten werden u.a. Musik vom Chor des Bergedorfer alewitischen Kulturzentrums (BAKM) und von Musikern der LOLA-Band sowie kulinarische Köstlichkeiten aus der Türkei und Afghanistan. Und auch für die Kleinen ist was dabei: eine Hüpfburg, Kinderschminken und die Puppenspielerin Maya Raue werden die Kinder in ihren Bann ziehen. An diesem Nachmittag präsentieren sich auch Vereine, Träger



und Einrichtungen aus dem Stadtteil Bergedorf-Süd. Das Stadtebüro soll vor allem auch Ausdruck der Vielfalt der Aktivitäten und Initiativen im Quartier sein.

Finanziert wird das Fest über Spenden und Fördermittel wie beispielsweise dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd und der Stiftung Haus im Park. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds wurden auf der Beiratssitzung im Juni dieses Jahres einstimmig, ohne Gegenstimmen, bewilligt. Dies zeigt mehr als deutlich, dass die Veranstaltung große Zustimmung findet. Zu guter Letzt bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter mitspielt. Sagen Sie all Ihren Lieben, Ihren Nachbarn oder Kollegen Bescheid und schauen Sie gerne vorbei, das Fest bietet für die ganze Familie Angebote, die einen Besuch wert sind.

IMPRESSUM

Informationen für das Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos: Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtebüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg



Brookdeichcup 2016 * Verfügungsfonds * Modernisierung des Alten Bahnhofes

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 13 - September 2016

PARKEN IN BERGEDORF-SÜD



Das Parkleitsystem in der Bergedorfer Straße

Wer kennt das nicht, der Parkplatz ist schon erspäht, der Blinker bereits so gut wie gesetzt und doch war wieder jemand schneller. Besonders bei der abendlichen Suche nach einem Parkplatz, möglichst dicht an der eigenen Wohnung, ist das natürlich sehr ärgerlich. Somit heißt es dann wieder, noch eine Runde drehen, im günstigsten Fall nur um den Block. Und auch schon morgens bei der Fahrt zur Arbeit, da war doch was? Ach ja, die Spur durch Baustellen blockiert und Rückstau bis zur Ampel, viel geht nicht mehr und schon gar nicht nach vorne. Auch in Bergedorf-Süd sind diese oder ähnliche Geschehnisse für viele Anwohner, Arbeitnehmer und Besucher tägliche und nervige Routine. Insbesondere Anwohnern aber auch deren Besuchern ist es ein Dorn im Auge, dass gerade die öffentlichen und frei zu-

gänglichen Parkplätze gefühlt immer belegt sind. Eine gute Möglichkeit in direkter Nähe zu den zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten der Bergedorfer Innenstadt oder den Bergedorfer Sehenswürdigkeiten zu parken, bieten die Parkhäuser, die P & R Angebote im und rund um das Bergedorfer Zentrum sowie der kostenfreie Frascatiplatz. Dies haben wir zum Anlass genommen, uns dem viel diskutierten Thema Parken in der Bergedorfer Innenstadt anzunehmen. Initiiert vom Stadtebüro Bergedorf-Süd und in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis Citymarketing des WSB wird derzeit ein Fallplan erstellt, um den motorisierten Besuchern der Bergedorfer Innenstadt eine Übersicht über die zahlreichen Parkmöglichkeiten im Zentrum an die

Hand zu geben. Für eine möglichst schnelle und einfache Anfahrt ins Bergedorfer Zentrum wird in der zweiten Septemberhälfte ein Fallplan, der zeigt, was für eine bequeme Parkplatzzsuche benötigt wird, in den Geschäften und im Stadtebüro Bergedorf-Süd vor der eigenen Haustür sein wird. Aber das war der mit Mühe und Not erlangte Parkplatz wohl vorher auch eher selten. Und nicht zu vergessen, auf dem Frascatiplatz stehen rund um die Uhr rund 470 Parkplätze kostenfrei zur Verfügung.

alternativlösungen angeboten werden. Einzige Voraussetzung oder Bedingung hierbei ist, dass ein kleiner Weg zurückgelegt werden muss, da nicht jede der angeführten Optionen direkt vor der eigenen Haustür sein wird. Aber das war der mit Mühe und Not erlangte Parkplatz wohl vorher auch eher selten. Und nicht zu vergessen, auf dem Frascatiplatz stehen rund um die Uhr rund 470 Parkplätze kostenfrei zur Verfügung.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtebüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de



KENNEN SIE SCHON DIESE BOUTIQUE?

In allen Ausgaben dieser Zeitung wird ein Gewerbetreibender aus Bergedorf-Süd vorgestellt. Heute möchten wir Sie mit Frau Krenzien bekannt machen.

Die Kissen liegen noch aus, das Klavier ist (zum Zeitpunkt des Interviews) gerade eine Woche wieder verschwunden und die nächsten Ideen sind schon vorhanden. Karin Krenzien überlegt sich gerne etwas für ihre eigene Kundenschaft und auch die anderen Besucher in der Bergedorfer Schloßstraße. Aber dazu später mehr. Für viele vielleicht immer noch ein wenig versteckt in Nebenlage zum Sachsenentor, ist die Boutique La Cara längst kein Geheimtipp mehr. „Und mittlerweile sind dann doch schon acht Jahre vorbei“, lacht die Inhaberin. „Und nachdem die ersten Jahre überstanden sind, werde ich dann wohl auch ernst genommen“, schmunzelt sie. Was mit einer Aushilfe in der Boutique Alberte begann, endete dann rund zwei Jahre später in der eigenen Boutique in der Bergedorfer Schloßstraße. Der berufliche Werdegang sah für die in Wiesbaden geborene Inhaberin einige Jahre zuvor noch anders aus. Aufgewachsen in einer Kaufmannsfamilie und auch im elterlichen Geschäft, Wwe = Witwe Meyer Papierwaren in Bergedorf, das ihre Eltern für 30 Jahre betrieben, groß geworden, führte sie der Weg dann doch zur Mode. Dies bedeutete zwar nach 140 Jahren das Ende des Papierwarengeschäfts, war jedoch der Start in die eigene Selbstständigkeit. Und die kam letztendlich schneller als erwartet. In einem Gespräch mit der vorherigen Inhaberin äußerte sie ihre Gedanken vielleicht doch selbst einmal eine Boutique zu eröffnen. Der Zeitpunkt schien zu passen, denn vollkommen unerwartet wurde ihr das Geschäft angeboten und nach kurzer Bedenkzeit sagte sie zu. Die Eröffnung folgte kurze Zeit später und vom Aussprechen der Idee bis zur eigenen Boutique vergingen gera-

de einmal knapp vier Monate. Zahlreiche Stammkundinnen blieben, doch mit den neuen Marken und Labels hat sich in den letzten Jahren die Stammkundschaft doch langsam verändert und tut es auch weiterhin. Sprach sie bis vor kurzem vor allem mit dem Hosenlabel Cambio, welches Karin Krenzien in Bergedorf exklusiv führt, noch eher die Kundinnen ab 40 Jahren an, so schauen bei den individuell zusammenstellbaren Gürteln von VMP sowie dem Premiumlabel Riani nun häufig auch jüngere Damen im Geschäft vorbei. „Ab und zu kommen auch Mutter und Tochter zum Stöbern und Shoppen zusammen, freut sie sich. Des weiteren ist es möglich, bei Riani aus der aktuellen Kollektion bis zu Größe 48 zu bestellen. Es ist also für jedes Alter etwas dabei und dass sich die Altersstruktur dahingehend verändert ist doch ein schönes Zeichen“. So werden zeitgemäß die Hinweise zu den neuesten Kollektionen an die Kundschaft, die unter anderem auch aus Wentorf, Aumühle, Reinbek, Geesthacht oder Eppendorf kommt, gerne per WhatsApp versendet und auch die Überarbeitung der Webseite sowie ein eigener Facebook-Auftritt befinden sich in Vorbereitung. „Auch wenn mich viele Bergedorfer noch aus dem Geschäft meiner Eltern kennen, so müssen wir über alle Branchen verteilt am Standort doch auch andere Wege gehen, um auf uns aufmerksam zu machen. Es ist zwar schön, wenn viele über Mund-zu-Mund-Propaganda oder Empfehlungen zu mir kommen, doch das alleine reicht nicht aus. Die Bergedorfer Schloßstraße befindet sich ja immer noch ein wenig im Dornröschenschlaf, denn so viel Laufkundschaft haben wir hier nicht“, moniert sie. Auch wenn

viele gern mal auf einen Plausch vorbeikommen, es sind häufig bekannte Gesichter unterwegs. Nicht nur der ungünstige Branchenmix mit den fehlenden gastronomischen Angeboten ist schwierig, auch die relativ ungünstige Parksituation und die mangelhafte Beleuchtung in der Bergedorfer Schloßstraße sind nicht vorteilhaft für die ansässigen Geschäfte. „Viele Kunden kommen nun mal mit dem Auto und sind nicht immer gewillt ins nahe gelegene Parkhaus zu fahren“. Zur Aufwertung des Straßenbilds hat sich Karin Krenzien mit anderen Gewerbetreibenden vom Santa Lucia, der Pluspunkt Apotheke, Juwelier Moriz, Boutique Alberte, Malibu und Harry's Fahrschule finanziell an einer neuen Werbetafel beteiligt, um ein unansehnliches altes Modell auszutauschen. Auch für andere Aktionen ist sie stets aufgeschlossen und hatte für eine Dauer von rund zweieinhalb Wochen bis zum 3. Juli eine Patenschaft für ein Klavier im Rahmen der Aktion „Spiel Mich!“ übernommen, die sehr gut angenommen wurde. „Viele waren froh über den Standort bei mir, da konnten sich auch diejenigen ausprobieren, die lange nicht mehr gespielt hatten und ein wenig unsicher waren. Es haben sich sogar bereits einige nach dem Klavier erkundigt und fan-

den es sehr schade, dass es wieder weg ist.“ Auch fürs nächste Jahr ist ihr Interesse bei den Organisatoren bereits hinterlegt. Und auch weitere Ideen zur Belebung und Aufwertung sind vorhanden. „Es fehlen beispielsweise Sitzmöglichkeiten in der Straße, doch leider sind die beiden von mir aufgestellten Bänke kaputt gegangen. Vielleicht lässt sich gemeinsam mit anderen Gewerbetreibenden und dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd ja etwas in die Wege leiten, ergänzt sie“. Die Kissen, die derzeit im Laden ausliegen, stammen von einer befreundeten Schneiderin und fallen vielen Gästen ins Auge. „So Sorge ich immer wieder für neue Eindrücke und bleibe somit auch interessant. Auch die Fensterdekoration übernehme ich selbst und kann mir durchaus auch noch weitere Dinge vorstellen, die im Laden präsentiert oder in die Dekoration eingebunden werden könnten.“ Für die eigene Boutique sollen in naher Zukunft in unregelmäßigen Abständen kleine Abendveranstaltungen mit neuen Kollektionen oder ggf. auch mal ein Midnightshopping durchgeführt werden. Ein Bummel durch die Bergedorfer Schloßstraße zur Boutique La Cara bietet also immer wieder Chancen, Neues und Besonderes zu entdecken.

BID SACHSENTOR DAS DRITTE



Das dritte BID in Bergedorf-Süd

Bergedorf war und ist schon immer was Besonders. 2005 war Bergedorf in Deutschland Vorreiter. Im Sommer 2005 wurde das bundesweit erste BID (Business Improvement Distrikt, in Hamburg Innovationsbereich genannt) eingerichtet und zwar in der Bergedorfer Innenstadt: das BID Sachsenentor. Seit dem 6. Juli dieses Jahres wird es in der dritten Auflage bis zum 5. Juli 2019 weitergeführt, nachdem der Senat das BID Sachsenentor durch Rechtsverordnung eingerichtet hat. Das BID-Gebiet erstreckt sich vom Mohnhof bis zum Serrahn und erfasst somit die Bergedorfer Innenstadt. Bereits 2014 hat die Bergedorf Projekt GmbH als Aufgabenträgerin das dritte BID beantragt nachdem das BID II ausgelaufen war. Da jedoch nicht alle Eigentümer mit der Fortführung des

BID Sachsenentors einverstanden waren, wurden Kompromisse gesucht und gefunden. In zahlreichen Treffen wurden das Maßnahme- und Finanzierungskonzept überarbeitet und Anregungen der Kritiker eingearbeitet. Im Ergebnis wurden die Laufzeit von ursprünglich geplanten fünf auf drei Jahre verkürzt, das Budget auf 433.290 Euro reduziert und die Maßnahmen in Teilen verändert. In den nächsten drei Jahren sollen durch das BID durch Reinigung, Begrünung und Winterdienst die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Weiterhin wird durch Werbe- und Marketingmaßnahmen das Bergedorfer Zentrum beworben. Und auch die Weihnachtsbeleuchtung ist in dieser Zeit wieder sicher gestellt.

NUR FÜR KINDER: DER BROOKDEICHCUP

Der Brookdeichcup war dieses Jahr eine Premiere.

Die Begeisterung der Kinder war so groß, dass es eigentlich schon sicher ist: Das wird wiederholt und zwar jährlich! Eine Woche vor Beginn der Fußball-Europameisterschaft, am Freitag, den 3. Juni, fand auf dem Bolzplatz zwischen dem Brookdeich und der Brookkehre ein Fußballturnier statt, an dem rund 60 Kinder im Alter von 9-10 Jahren aus drei Schulen teilnahmen. Schüler der Rudolf-Steiner-Schule, der Schule Ernst-Henning-Straße sowie der Katholischen Schule bildeten gemischte Teams und spielten um den Brookdeichcup. Der Bezirksamtsleiter, Herr Dornquast, überreichte allen Sportlern Medaillen und Urkunden und gratulierte den Teilnehmern. All die anderen Schüler der Schulklassen, die nicht an

dem Fußballcup teilnahmen, nutzten den Vormittag, um sich auf dem angrenzenden Spielplatz auszutoben und zu spielen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Initiatoren, das Haus der Jugend und die Kirchengemeinde St. Michael beginnen schon in diesem Jahr, das nächste Turnier vorzubereiten. Weitere Schulen haben schon angefragt, ob sie sich beteiligen könnten. Es geht also weiter. Einen großen Dank an die Sponsoren des Cups. Ohne die finanzielle Unterstützung der SAGA/GWG, dem Edeka Markt Heine, der Targobank sowie der Kirchengemeinde St. Michael wäre das Turnier nicht zustande gekommen.



UND DANN WAR DA NOCH: KULABE

Noch eine Premiere: „Kultur, Landschaft, Bergedorf“

«Kultur, Landschaft, Bergedorf» kurz KuLaBe genannt, fand in diesem Jahr erstmalig statt. Die Museumslandschaft Bergedorf initiierte und organisierte die Aktion, die am letzten Mai-Wochenende, dem 28. und 29. Mai im gesamten Bezirk Bergedorf stattfand. Mehr als 25 Kultureinrichtungen beteiligten sich. Geboten wurde über 300 Stunden Kultur, Besichtigung und vieles mehr für jung und alt. Auch in Bergedorf-Süd, genauer gesagt in der Hasse-Aula, fanden am Samstag und Sonntag jeweils zwischen 12 und 18 Uhr die Konzerte statt. Schüler der

CMS Musikschule gaben einen Einblick in ihr Können, Lars Enrich bot am Flügel Beethoven goes Boogie dar, BAAST erfreute mit acapella Pop die Besucher, Frau Leber stellte die pneumatische Orgel in der Hasseaula vor und erläuterte eindrucksvoll die Besonderheiten dieser Orgel und last but not least gab es Swing, Bossa Nova, Pop und Soul der The Marc Blue Band. Für fast jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Dieses Jahr war nur der Auftakt. In den nächsten Jahren geht es weiter. Wir werden Sie informieren.



SPIEL MICH!

Da war Musik drin.

Mit der Aktion „Spiel Mich!“ des Musiknetzwerks Bergedorf wurde an insgesamt 14 Standorten das Bergedorfer Zentrum vom 17. Juni bis zum 3. Juli 2016 mit Musik erfüllt. Viele Menschen wurden an die Tasten gelockt und nutzten die Gelegenheit, (wieder einmal) Klavier zu spielen. Insbesondere in Bergedorf-Süd gab es, wie beispielsweise beim Kiosk Andis Welt Am Brink, zahlreiche spontane Konzerte und Auftritte von Künstlern aus der Nachbarschaft, die begeisterte Zuhörer fanden. Auch an den übrigen Standorten bei La Cara in der Bergedorfer Schloßstraße waren nach dem Abbau des Klaviers am 4. Juli viele Personen traurig und hätten gerne noch länger die Gelegenheit genutzt, in die Tasten zu hauen. Auch aus der Volksbank im Sachsenentor, der Targobank und vom Herrenausstatter Willhoft gab es positive Rückmeldungen zur Aktion. Es klingt also an, dass im nächsten Jahr möglichst wieder „gespielt“ werden soll.

MITMACHEN

Die Zeitung ‚Südblick Bergedorf‘ berichtet über aktuelle Projekte, Planungen, Aktivitäten und Veranstaltungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über Ihre Themen und Aktivitäten im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im ‚Südblick Bergedorf‘! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 in 21029 Hamburg oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihren Artikel.

NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an:

bergedorf-sued@steg-hamburg.de